

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

26. Jahrgang.

Nro. 61.

Neuenbürg, Samstag, den 23. Mai

1868.

Der Enzthäler erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbjährlich im Bezirk 1 fl. 12 kr., auswärts 1 fl. 20 kr. einschl. Postaufschlags. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei den Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 1/2 kr. Anzeigen, welche je Tags zuvor spätestens 10 Uhr übergeben sind, finden Aufnahme.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung in Betreff der Abgeordnetenwahl.

Nach Art. 9 des Gesetzes B. vom 26. März d. J. dürfen bei der bevorstehenden Abgeordnetenwahl nur diejenigen Wahlberechtigten zur Wahl zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. Zur Aufnahme eignen sich nach Art. 4 des angeführten Gesetzes alle württembergischen Staatsbürger, welche in der Gemeinde ihren Wohnsitz oder ihren nicht bloß vorübergehenden Aufenthalt haben, und nicht nach Art. 4 des Verfassungsgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen sind. Nach den Bestimmungen des letzteren sind aber ausgeschlossen:

- 1) Personen, welche unter Vormundschaft stehen, oder das 25. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben.
- 2) Personen, gegen welche ein Sanktionsverfahren gerichtlich eröffnet ist, während der Dauer desselben.
- 3) Personen, gegen welche wegen eines Verbrechens, das den Verlust der bürgerl. Ehren- und Dienstrechte zur Folge hat, Untersuchung verhängt ist, sofern sie in diese Rechte nicht wieder eingesetzt worden sind.
- 4) Personen, welche, den Fall eines vorübergehenden Unglücks ausgenommen, eine Armenunterstützung aus öffentlichen Mitteln beziehen, oder im letzten der Wahl vorangegangenen Finanzjahr bezogen, und diese zur Zeit der Wahl nicht wieder erstattet haben.

Wahlberechtigte, welche in der Gemeinde ihres Wohnsitzes oder ihres nicht bloß vorübergehenden Aufenthalts, direkte Staatssteuer, Wohn- oder Bürgersteuer entrichten, sind von Amtswegen in die Wählerlisten aufzunehmen. Dagegen ist die Aufnahme der übrigen Wahlberechtigten durch ihre Anmeldung zur Aufnahme und erforderlichen Falls durch den Nachweis ihrer Wahlberechtigung bedingt. Es werden daher

hiemit die Wahlberechtigten zu ihrer Anmeldung bei den betreffenden Ortsbehörden unter dem Anfügen aufgefordert, daß das Gesetz hiezu, sowie zu Vorlegung der erforderlichen Beweise eine äußerste Frist von sechs Tagen nach Auflegung der Wählerlisten gestattet, daß die Auflegung dieser Listen erfolgen wird, sobald das zu erwartende Wahlausschreiben im Regierungsblatt erschienen sein wird, und daß alle diejenigen, welche jene Frist versäumen, ihres Wahlrechts verlustig werden.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, vorstehenden Aufruf noch besonders in den Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, die in Folge desselben einkommenden Anmeldungen aufzunehmen und der Ortswahlkommission vorzulegen.

Den 20. Mai 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Nach dem Gesetze vom 26. März d. J. betr. die Wahl der Abgeordneten zum Landtag ist in jeder Gemeinde für Entwerfung und Fortführung der Wählerlisten eine Ortswahlkommission zu bilden, die aus dem Ortsvorsteher als Vorstand, dem Gemeindepfleger und drei weiteren von dem vereinigten Gemeinderath und Bürgerausschuß aus ihrer Mitte zu wählenden Mitgliedern besteht.

Diese Commissionen sind jetzt schon zu wählen.

Dieselben haben die Wählerlisten zu fertigen, sobald das Wahlausschreiben im Regierungsblatt erscheint.

Formulare zu Wählerlisten können von Jak. Meck bezogen werden, welchem der Bedarf mitzuthellen ist.

Den 20. Mai 1868.

R. Oberamt.
Luz.

Neuenbürg.

Ein Gesuch um persönliche Berechtigung zur Speise-Wirthschaft hat Carl Silbereisen angebracht.

Diejenigen, welche Einwendungen dagegen zu machen haben, werden zur Vorbringung derselben bis zum 30. d. M. aufgefordert. Die Versäumniß dieser Frist schließt die Beachtung späterer Einsprachen aus.

Den 20. Mai 1868

Stadtschultheißenamt.
Wehinger.

Neuenbürg.

Bewerber-Aufruf.



Das Betriebsbauamt Bruchsal bedarf mit Beginn des Bahnbetriebs für die Stationen der Enzbahn mit Ausnahme von Pforzheim und Wildbad je einen ständigen Stations- tagelöhner und für jede der 7 Abtheilungen 2—3 Hilfswärter als Stellvertreter der Wärter in Urlaubs- und Krankheitsfällen. Die Stations- tagelöhner sollten in unmittelbarer Nähe der Station wohnhaft sein, die Hilfswärter aber in der Nähe der Bahn.

Hiezu Lusttragende werden nun aufgefordert, sich mittelst eigenhändig geschriebener Eingaben, welchen Prädikats-, Vermögens- und etwaige Zeugnisse über Dienstleistungen beim Oberbau- legen zc. anzuschließen sind, bis spätestens

1. Juni d. J.

an das Betriebsbauamt Bruchsal zu wenden.

Den 20. Mai 1868.

K. Eisenbahnbauamt.
Herrmann.

Revier Calmbach.

Verkauf von Reis u. Pflriemen.

Am Dienstag den 26. Mai wird von den Abtheilungen Plattenkopf, Weiher Sohl und Eingemachter Wald im Distrikt Eiberg eine größere Parthie buchenen, tannenen und forchenen Reises in unaufbereitetem Zustand im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft früh 8 Uhr im Plattenkopf am Eyacher Riß.

Am gleichen Tage Nachmittags 3 Uhr wird im Staatswald Hengstberg eine Parthie geschnittener Pflriemen verkauft. Zusammenkunft auf dem Hengstberghaldenweg.

Calmbach, den 20. Mai 1868.

K. Revieramt.

Revier Langenbrunn.

Stangen-Verkauf.

Montag den 25. Mai d. J.,
Morgens 7 Uhr

auf der Revieramtskanzlei
300 Hopfenstangen
vom Gairen bei Grunbach.

K. Revieramt.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft nächsten Montag den 25. Mai Abends 5 Uhr auf dem Rathhause dahier seinen im Bronnenweg gelegenen Haus- Antheil nebst Zubehörenden mit angränzendem Garten. Bei entsprechendem Angebot wird gleich zugeichlagen.

Den 17. Mai 1868.

Georg Fr. Wieland.

Arnbach.

Wirthschafts - Eröffnung und Empfehlung.

Geehrtem Publikum und bisherigen Kunden des Hauses mache die ergebenste Anzeige, daß ich das von mir erkaufte

Gasthaus „zum Adler“

dahier am Sonntag den 24. Mai wieder eröffnen werde und erlaube mir, dasselbe geneigtem und zahlreichem Zuspruch bestens zu empfehlen.

Christian Uhr.

Abertissement.

Illingen.

Most feil.

Unterzeichneter hat eine größere Quantität Most feil, die er in größeren oder kleineren Beträgen abgibt, oder auch, falls es eine Aspänn. Ladung gibt, ins Haus liefert.

Muster davon können bei Herrn Christoph Bollmer in Brödingen genommen werden.

Den 20. Mai 1868.

F. Habermaach.

Neuenbürg.

Heu- und Wehdgras

von 1/2 Morgen verkauft

Kaufmann Bohnenberger.

Neuenbürg.

Unterzeichneter ist gesonnen, seinen

Scheuer-Antheil

im Kohlbergle unter freier Hand zu verkaufen.

Friedrich Schönthaler,
Schmied.

Neuenbürg.

5 Morgen Heugras

verkauft

alt Adlerwirth Mech.

Wildbad.

Cristallisirte Soda à 4 kr. per Pfund,

Seife à 12, 14, 16 und 18 kr. per Pfund bei
G. Luppold.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Diejenigen Kameraden, welche sich dem vom ersten Zug auf nächsten Sonntag den 24. Mai bei günstiger Witterung beabsichtigten



Morgenspaziergang

anschließen wollen, werden freundlich ersucht, sich heute Abend 8 1/2 Uhr zu weiterer Besprechung in der Mayer'schen Bierbrauerei einzufinden.

Zahlreiche Bethheiligung würde gerne gesehen.

Der Obmann d. 1. Zugs.



Seltige Zahnschmerzen

beseitigen sofort die berühmten

Tooth-Ache-Drops.

Ortggläser à 18 kr. od. 5 gr. bei

Carl Büzenstein.



Prüfet alles und wählet das Beste.



Auf der jüngsten Weltausstellung wurde den **Stollwerd'schen Brust-Bonbons**

für ihre vorzüglichen Eigenschaften die alleinige Preis-Medaille zuerkannt und dadurch wiederholt die noch von keinem ähnlichen Fabrikate erreichte Vollkommenheit glänzend constatirt.

Depôts befinden sich in allen Städten des Continents à 14 Kr.

per Packet stets vorrätzig in Neuenbürg bei G. Bürgenstein, in Liebenzell bei Apoth. Keppler in Wildbad bei Fr. Reim.



W f o r z h e i m.

Das Neueste in

Kleiderstoffen aller Art. Frühjahrs-Casagues. Seidene Paletots. Unterrockstoffe & Unterröcke. Hausjacken etc.

empfehlen in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Kuppenheim & Levinger.

Muster und Auswahlendungen stehen mit Vergnügen zu Diensten.

Neuenbürg.

300 fl. Pflegschaftsgeld leihet gegen gesetzliche Sicherheit aus alt Hirschwirth **Neuweiler.**

Arnbad.

70 Maas Heidelbeergeist

und

60 Maas Kirschegeist,

selbst gebrannt, verkauft billigt

Ludwig Döhner.

durch Liebl. Geschmack und schnelle Wirkung

Dem Kaufmann Herrn Hinz von hier bescheinige ich hiermit, daß der Mayer'sche

weiße Brust-Syrup

bei einem meiner Kinder, das an langwierigem heftigen Husten litt, sich außerordentlich heilsam erwiesen hat, indem die Husten-Anfälle nach Gebrauch desselben fast augenblicklich aufhörten.

Gammin den 21. Januar 1866.

Fronmüller, Pastor.

Bei Kindern

unübertrefflich.

Allein autorisirte Niederlage in Neuenbürg bei Carl Bürgenstein und in Wildbad bei G. Suppold.

Stuttgart.

Rosshaare

in allen Sorten empfiehlt

Carl Beringer,

Dorotheenplatz Nr. 4.

Neuenbürg.

Auswanderer & Reisende nach Amerika

befördert mittelst den rühmlichst bekannten großen Post-Dampfschiffen der Hamburger & Bremer Linie wie auch über alle andern Seehäfen zu den billigsten Preisen

Wm. G. Blaisch

am Marktplatz.

Calw.

In den nächsten Tagen verweile ich in Neuenbürg, um Claviere zu stimmen und kleinere Reparationen auszuführen.

Ich mache daher diejenigen, welche von meinen Dienstleistungen Gebrauch machen wollen, hierauf aufmerksam, bemerkend, daß mein Schwager Hafner Fischer bezügliche Aufträge zum Voraus entgegennimmt.

Friedrich Fezer,
Claviermacher.

Gräfenhausen.

300 fl. Pflegschaftsgeld werden gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen bei **Johann Georg Wolfinger.**

Neuenbürg.

Post-, Canzlei-, Concept-, Umschlag-, versch. Karten-, Zeichen-, Lösch- & Pack-

P a p i e r e

in guten bis zu den feinsten Sorten empfiehlt **Jac. Meeh.**

Kronik.

Deutschland.

(Getreidehandel.) Die gesammte zollvereinsländische Ein- und Durchfuhr an Getreide im Jahre 1867 wird auf 25 Millionen Centner veranschlagt, die einem Kapital von etwa 180 Millionen Gulden entsprechen. Das Meiste davon kam aus Ungarn und ging nach Frankreich. Die rheinischen Handelshäuser, insbesondere die Mannheimer sind bei diesem großartigen Handel mit etwa 1/3 bethelligt. Mannheim hat im Getreidehandel eine ähnliche Bedeutung wie Marseille. Ganze Distrikte in Frankreich haben durch Vermittelung dieses Mannheimer gut organisirten, rührig und vorsichtig betriebenen Handels den bedeutenden Ausfall an eigener Waizenernte gedeckt. Hunderttausende von Mannheimer Kornsäcken sind unterwegs oder dienen zur Lagerung ungarischen Getreides in Romanshorn, am Rhein und an der Donau. Tausende von kleinen Papiersäckchen mit Frucht-mustern ohne Werth befördert die Post nach der

Schweiz, nach Frankreich, den Niederlanden, Belgien, Norddeutschland rasch und sicher um wenige Kreuzer.

Württemberg.

Stuttgart, 19. Mai. Wie wir vernehmen, haben Seine Majestät der König auf den Antrag des Kultministeriums dem Geographen Dr. Petermann in Gotha zu der von ihm veranstalteten Nordpolexpedition, welche für die Wissenschaft reiche Ausbeute verspricht, einen Staatsbeitrag von 500 fl. aus dem Reservefond der Staatskasse bewilligt. (St. A.)

Stuttgart, 19. Mai. Die Hessendarmstädtischen Grundrentenscheine. In mehreren hiesigen Blättern sind die Besitzer der sogenannten Hessischen Grundrentenscheine darauf aufmerksam gemacht worden, daß mit dem 30. Juni 1868 der Termin zur Einlösung dieser in Abschnitten von 1 fl., 5 fl., 10 fl., 35 fl. und 70 fl. umlaufenden Scheine zu Ende gehe und solche nach Ablauf dieses Termins werthlos seien. Es mag gestattet sein, diese wohlgemeinte Warnung durch nachstehende Bemerkungen zu berechnigen. Zunächst ist zu erwähnen, daß die Hessischen Grundrentenscheine zu demjenigen fremden Papiergeld gehören, welches nach der K. Verordnung vom 28. Dezember 1855, betreffend das fremde Papiergeld (Reg. Bl. von 1856 S. 5) in Württemberg allgemein zu Zahlungen gebraucht werden darf und daß dieselben daher schon seither bei sämmtlichen öffentlichen Kassen als Zahlungsmittel angenommen werden. Daß die Hessischen Grundrentenscheine vom 1. Juli d. J. an in Hessen ihre Eigenschaft als Zahlungsmittel verlieren, ist richtig. Sie können daher nur noch bis zu diesem Zeitpunkt zu Zahlungen an die hessische Staatskasse verwendet oder gegen neues Papiergeld umgetauscht werden. Dieser Umtausch findet bei der Hessischen Staatsschuldentilgungskasse und außerdem soweit der Vorrath von neuem Papiergeld es gestattet, bei den Großh. Rentämtern, Hauptzollämtern, Obereinnehmereien und Distrikteinnehmereien statt. Dagegen werden sie mit dem 1. Juli d. J. keineswegs werthlos, sondern können von da immer noch bis zu einem weitem, später bekannt zu machenden Termin bei der Hessischen Staatsschuldentilgungskasse eingelöst werden (zu vergl. die Bekanntmachung der Ministerien des Innern und der Finanzen vom 4. Sept. v. J. in Nr. 216 des Staatsanzeigers von 1867). (St. Anz.)

Stuttgart, 19. Mai. Heuer feiert die Akademie Hohenheim das Jubiläum ihres 50jährigen Bestehens. Der eigentliche Festtag ist der 20. November, der Tag der Eröffnung vor 50 Jahren und der Tag der jährlichen Preisvertheilung. Da aber dieser Tag nur im geringsten Grade geeignet ist, den neu eingerichteten Betrieb der Landwirtschaft, die vielen Verbesserungen und Erweiterungen, welche die Akademie seit den Jahren der Regierung König Karls erfahren, zu besichtigen, so wird die Jubiläumsfeier in zwei Festlichkeiten getrennt; dem 20. November bleibt die offizielle Festlichkeit mit Redeakt, mit Festschrift u. s. w. vorbehalten. In der Pfingstwoche, am 5. und 6. Juni, wird eine Versammlung von ehemaligen Studirenden Hohenheims stattfinden, die sich ohnehin von drei zu drei Jahren wiederholt, und die heuer außerordentlich zahlreich zu werden verspricht. (S. M.)

Läuterung.

Wo war, wo ist, wo wird sie sein,
Die Stunde wahren Glück erlesen?
Sie ist nicht und sie wird nicht sein,
Denn sie ist immer nur gewesen!
Wir mäkeln viel, bis sie entrinnt,
Sie dünkt uns schön, wenn wir sie missen,
Und daß wir glücklich waren, wissen
Wir erst, wenn wir es nimmer sind.

Wo ist der Mann, wann wird er kommen,
Den alle Tugendjerden adeln?
Steht er Dir nah, noch so vollkommen,
Doch weißt Du dies und das zu tadeln;
Erst wenn er scheid und nimmer kehrt,
Erglänzen hell Dir seine Gaben;
Um eines Menschen ganzen Werth
Zu kennen, müßt ihr ihn begraben.

Was lieb Dir, wird Dir lieber sein,
Noch schmerzlicher, durch die Ferne;
Blid' auf! Wie schlingt sie glänzend rein
Den goldenen Zauber um die Sterne!
Sie webt die blaue Schleierluft
Um des Gebirges schroffe Zinnen,
Daß eingehüllt in weichen Duft
Die Härten des Gesteins zerrinnen.

Blid' nieder, wo von ihrem Grus
Die Friedhofshügel wogend schwellen,
Des dunklen Stromes grüne Wellen,
Der so viel Liebes schreiben muß,
Sie spülen Matel weg und Fehle, —
Und wie ein Schwan beim Wellenschein
Im Drüberflug ahnt Deine Seele:
Hier hab' ich einst den Fittig rein.

Anastafius Grün (Graf Auerberg).

Der eingef. Art. vom Lande muß wegen Mangel an Raum für die nächste Woche zurückgelegt werden.

Post-Verbindungen.

Vom 23. d. M. an werden die Postverbindungen zwischen Wilddab, Neuenbürg und Pforzheim in folgender Weise ausgeführt:

Abgang aus Wilddab
5³⁰ Uhr Morgens.

Abgang aus Neuenbürg
7⁰⁰ Morgens.

Ankunft in Pforzheim
8⁴⁵ Morgens
(zum Anschluß nach Stuttgart,
Heilbronn ic.)

8¹⁵ Morgens.

10 Uhr Morgens.

11¹⁵ Vormittags
(zum Anschluß an den Courierzug nach
Stuttgart, Wien, resp. nach Karlsruhe,
Frankfurt ic.)

3 Uhr Nachmittags.

4⁴⁵ Nachmittags.

6 Uhr Abends
(zum Anschluß nach Stuttgart, Hall ic.)

Abgang aus Pforzheim
9 Uhr Vormittags.
1³⁰ Nachmittags.
4⁵⁵ Abends.

Abgang aus Neuenbürg
10²⁰ Vormittags.
2⁵⁰ Nachmittags.
6¹⁵ Abends.

Ankunft in Wilddab
12 Uhr 5 M. Mittags.
4³⁵ Nachmittags.
8 Uhr Abends.

Eine Beilage folgt morgen.

Redaktion, Druck und Verlag von Jaf. Nech in Neuenbürg.

